

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



ich freue mich sehr, Ihnen eine neue Ausgabe unseres Derma-Newsletters vorstellen zu dürfen. Auch im vergangenen Jahr hatte uns die Coronapandemie fest im Griff und wir wurden durch Personalausfall, Bettensperrung und Kontaktbeschränkungen massiv gefordert. Dennoch haben wir nicht geruht und klinisch wie wissenschaftlich einiges auf den Weg gebracht, wovon wir freudig berichten können.

Neben einigen anstehenden Veranstaltungen, wie dem diesjährigen 40. Erlanger Minisymposium, dem Psoriasis-Workshop und der Langen Nacht der Wissenschaften, auf die wir uns nach fast drei Jahren endlich wieder freuen dürfen, bieten wir unseren Pa-

tientinnen und Patienten dank vieler neuer klinischer Studien innovative Therapiemöglichkeiten auf dem Gebiet der Autoimmun-/Entzündungsdermatosen und des Hautkrebses an.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Prof. Dr. med. Carola Berking

Preise

Thiersch-Preis für PD Dr. Caroline Bosch-Voskens

Dermatologin legte die beste Habilitationsschrift an der Medizinischen Fakultät vor

Für die beste und prägnanteste Habilitationsschrift an der Medizinischen Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg wurde Oberärztin PD Dr. Caroline Bosch-Voskens mit dem Thiersch-Preis ausgezeichnet. Ihr akademisches Werk mit dem Titel „Immunotherapeutic strategies in cancer and autoimmune disease“ wurde aus 43 im Jahr 2020 eingereichten medizinischen Arbeiten ausgewählt.

Weitere Informationen unter:

www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/thiersch-preis-fuer-pd-dr-caroline-bosch-voskens/



m⁴ Award 2021

MalliaBioTech – Lösliches CD83 als neues Produkt für die topische Behandlung bei Haarausfall

Die androgenetische Alopezie ist weit verbreitet, die therapeutischen Möglichkeiten sind begrenzt. Noch schwieriger verhält es sich mit der Alopecia areata. Das von Prof. Dr. Alexander Steinkasserer (Leiter der Immunmodulatorischen Abteilung) vor rund 20 Jahren entdeckte Protein CD83 zeigte als Zufallsbeobachtung im Mausmodell eine Stimulation des Haarwachstums. Dieser neue Wirkstoff soll nun in präklinischen Modellen und schließlich zur Anwendung beim Menschen weiterentwickelt werden. Für dieses Projekt erhielten Prof. Steinkasserer, Dr. Dmytro Royzman und Prof. Dr. Carola Berking am 21. Oktober 2021 den m⁴ Award. Der Preis wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gemeinsam mit BioM, der Netzwerkorganisation der Biotechnologiebranche in München und Bayern, im Rahmen des Gründer-Events „BioEntrepreneurship Summit 2021“ verliehen. Die Förderung in Höhe von 500.000 Euro soll das Erlanger Projekt „MalliaBioTech“ in den nächsten zwei Jahren bei seiner Ausgründung unterstützen.



Weitere Informationen:

Prof. Dr. Alexander Steinkasserer

Tel.: 09131 85-36725

alexander.steinkasserer@uk-erlangen.de

www.m4-award.org/preistraeger.html



Wundzentrum Dermatologie

Vorstandswahl ICW

PD Dr. Cornelia Erfurt-Berge, Oberärztin an der Hautklinik mit besonderer Expertise auf dem Fachgebiet chronische Wunden, wurde in den Vorstand der Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW), der Fachgesellschaft für Wundversorgung, gewählt. Dr. Erfurt-Berge freut sich auf die Arbeit im ICW-Vorstand: „Es laufen dort sehr viele Projekte, an denen wir uns als Wundzentrum beteiligen können und es gibt gute Möglichkeiten, neue Studien zu initiieren.“



Foto: Björn Jäger

Europäische Anerkennung zur Wundexpertin

PD Dr. Cornelia Erfurt-Berge, ärztliche Leiterin des Wundzentrums Dermatologie ICW/DDG an der Hautklinik, hat ihr Zertifikat zur ärztlichen Wundexpertin der Initiative Chronische Wunden e. V. um die europäische Anerkennung zur European Fellow in Wound Healing erfolgreich erweitert. Die European Association of Fellows in Wound Healing (EAFWH) ist eine internationale und interdisziplinäre ärztliche Fachgesellschaft für Wundmanagement. Sie bietet in verschiedenen europäischen Ländern Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Management akuter und chronischer Wunden an.

Weitere Informationen unter:

<https://eafwh.org/>

Studien

Onkologische Studien

Über das Hautkrebszentrum des Uni-Klinikums Erlangen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Teilnahme an klinischen Studien im Indikationsgebiet Hautkrebs. Insbesondere für Patientinnen und Patienten mit Merkelzellkarzinom und Plattenepithelkarzinom sind nach der erfolglosen Gabe von PD1-Inhibitoren die therapeutischen Möglichkeiten bisher begrenzt. Hier bietet unsere onkologische Studienambulanz aktuell attraktive Therapiestudien mit Zugang zu vielversprechenden Substanzen als Alternativen zur Chemotherapie an. Für Patientinnen und Patienten mit Hochrisikomelanom be-

steht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer adjuvanten Studie mit einer noch effektiveren und gut verträglichen Immunkombinationstherapie (Nivolumab plus Relatlimab), die das Rezidivrisiko im Vergleich zur bisherigen Standardtherapie möglicherweise noch stärker senken kann.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an:

Tel.: 09131 85-45902/-45861 (8.00 – 16.00 Uhr) oder onkstudienzentrale.de@uk-erlangen.de

Studie	Indikation	Phase	Klinisches Stadium	Therapielinie
Promit	Melanom	II	III-IV	vorbehandelt
BMS CA244-098	Melanom	III	III-IV (adjuvant)	nach Resektion Hochrisiko
Kartos KRT-232-103	Merkelzellkarzinom	Ib-II	III-IV	vorbehandelt oder therapienaiv
InflaRx IFX-1-P2.8	Plattenepithelkarzinom der Haut	II	III-IV	nach Progression oder Nichtansprechen auf Checkpointblockade
Field Cancerization	Plattenepithelkarzinom der Haut mit Feldkanzerisierung	IV	III-IV (PEK)	vorbehandelt oder therapienaiv

500.000 Euro für Phase-I-Studie bei metastasiertem Aderhautmelanom

Die Arbeitsgruppe Experimentelle Immuntherapie um Prof. Dr. Beatrix Schuler-Thurner hat von der Hasumi International Research Foundation 500.000,- Euro für die Durchführung einer Investigator-initiierten Phase-I-Studie zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit metastasiertem Uveamelanom erhalten. Die Studie wurde bereits gestartet und das Protokoll kürzlich publiziert. Impfantigene werden dazu in Form von mRNA aus dem Tumor der Patientin bzw. des Patienten isoliert, danach anhand von Sequenzierungsdaten individualisiert ausgewählt und in dendritische Zellen (DC) eingebracht. Die Herstellung der unterschiedlichen mRNAs und der DCs erfolgt im GMP-Labor der Hautklinik. Die hohe Anfrage von Betroffenen sowie von zuweisenden Kliniken belegen, dass Behandlungsoptionen für diese seltene Erkrankung dringend gebraucht werden. Da Erlangen bereits eine Phase-III-Vakzinastudie für 200 Proban-

den mit DCs in der Indikation Uveamelanom initiierte, hat sich der Standort unter Beteiligung der Augenklinik und der Hautklinik mittlerweile zu einer bundesweiten Anlaufstelle für Uveamelanom-Betroffene entwickelt.

Koch EAT, Schaft N, Kummer M, Berking C, Schuler G, Hasumi K, Dörrie J, Schuler-Thurner B. A one-armed phase I dose escalation trial design: personalized vaccination with IKKβ-matured, RNA-loaded dendritic cells for metastatic uveal melanoma. Front Immunol. 2022 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35185883/>).

Weitere Informationen unter:

www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/fuenfhunderttausend-euro-fuer-phase-i-studie-bei-metastasiertem-aderhautmelanom/

Neue Therapieoption beim metastasierten Aderhautmelanom

Für Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenem Aderhautmelanom besteht im Erlanger Hautkrebszentrum seit Kurzem die Möglichkeit zu einer Behandlung mit einem völlig neuartigen Wirkstoff. Das bispezifische Fusionsmolekül namens „Tebentafusp“ (IMCgp100) bestehend aus einem löslichen T-Zell-Rezeptor und einem Anti-CD3-Immuneffektor-Molekül zeigte in einer kürzlich veröffentlichten Studie erstmals einen signifikanten Überlebensvorteil gegenüber den bisher verfügbaren Standardtherapien. Daher ist das Medikament bereits am 25.01.22 von der FDA in den USA und am 01.04.22 in der EU zugelassen worden. Tebentafusp ist am Hautkrebszentrum ver-

fügbar und wird über wöchentliche Infusionen zunächst unter stationären Bedingungen, dann über die Tagesklinik appliziert. Zuvor sollte aber ein spezielles HLA-Merkmal (HLA-A*02:01) untersucht und bestätigt werden, da Tebentafusp nur bei diesem HLA-Typ wirksam ist (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34551229/>).

Weitere Informationen unter:

www.hautklinik.uk-erlangen.de/aktuelles/nachrichten/detail/neue-therapieoptionen-im-metastasierten-aderhautmelanom/

Weitere offene klinische Studien

Wir haben zahlreiche klinische Studien der Phasen I bis IV u. a. für folgende Indikationen geöffnet:

Alopecia areata, bullöses Pemphigoid, cholinergische Urtikaria, Kälte-Urtikaria, Erythromelalgie, Hidradenitis suppurativa, Neurodermitis, Pemphigus, Prurigo nodularis, Psoriasis, venöse Ulzera

Wenden Sie sich bei Interesse bitte jeweils an:

Autoimmun-/Entzündungsdermatosen

Tel.: 09131 85-33861, psa.studien@uk-erlangen.de

Allergie

Tel.: 09131 85-33836 (8.00 –13.00 Uhr), allergieambulanz@uk-erlangen.de

Wunde

Tel.: 09131 85-45860, de-wundsprechstunde@uk-erlangen.de

Prurigo nodularis

Die Prurigo nodularis ist eine ausgesprochen chronische Hauterkrankung mit pathogenetisch sehr heterogenem Hintergrund, die sich durch persistierende, stark juckende Papeln insbesondere an den Gliedmaßen, aber auch disseminiert am gesamten Körper auszeichnet. Sie kann u. a. im Rahmen einer Neurodermitis, aber auch bei kutanen Lymphomen sowie Stoffwechsel-, Nieren- und Schilddrüsenerkrankungen auftreten. Nach differenzialdiagnostischer Abklärung und idealerweise nach Behandlung zugrundeliegender Ursachen bzw. Erkrankungen ist die Therapie letztlich anti-pruriginös symptomatisch. Darüber hinaus sind bei ausgeprägten Krankheitsbildern eine UVB-Therapie oder systemische immunmodulatorische Ansätze z. B. mit Methotrexat oder Dapson nötig, die häufig aber nur zu geringfügiger Besserung führen. Aktuelle pathogenetische Untersuchungen sehen eine zentrale Rolle von Interleu-

kin 31 (IL-31), das an der Pruritusentstehung bei einer Reihe von stark juckenden Hauterkrankungen beteiligt ist. Daher bieten sich neue therapeutische Ansätze auch für die Prurigo nodularis an, die in laufenden oder geplanten klinisch-kontrollierten Studien untersucht werden.

Nach einer bereits nicht mehr rekrutierenden Studie zur therapeutischen Blockade des IL-31-Rezeptors bietet unsere Klinik eine Phase-II-Studie mit einem therapeutischen Antikörper gegen den Oncostatin-M-Rezeptor beta (OSMR β), der ebenfalls in der Signaltransduktion von IL-31 eine große Rolle spielt, sowie demnächst eine Phase-I-Studie mit einem anti-KIT1-Antikörper an. Gerne können Sie sich bei Interesse in unserer Studienambulanz Autoimmun-/Entzündungsdermatosen melden.

Studie	Indikation	Phase	Medikament
EVELO	Atopische Dermatitis	II	EDP1815 (Probiotikum, oral)
R668-BP-1902	Bullöses Pemphigoid	III	Dupilumab (s. c.)
ARGX-113-2009	Bullöses Pemphigoid	II	Efgartigimod (s. c.)
KPL-716	Prurigo nodularis	II	Vixarelimab (s. c.)
Beli-Skin	Kutaner Lupus erythematodes	III	Belimumab (s. c.)
IM011132	Kutaner Lupus erythematodes	II	Deucravacitinib (oral)
TPV11	Pemphigus vulgaris	I	TPM203 (i. v.)
Cobra	Psoriasis vulgaris	IV	Brodalumab vs. Guselkumab (s. c.)
LYRA	Hidradenitis suppurativa	II	Bermekimab vs. Adalimumab (s. c.)
M20-262	Hidradenitis suppurativa	II	Lutikizumab (s. c.)
LP0133-1528	Chronisches Handekzem	III	Delgocitinib (topisch)
KY1005-CT05 STREAM-AD	Atopische Dermatitis	IIb	KY1005 anti-OX40 ligand (OX40L, s. c.)

Unsere Top-Publikationen 2021/22 (Auswahl)

Bosch NC, Martin LM, Voskens CJ, Berking C, Seliger B, Schuler G, Schaft N, Dörrie J.
 A chimeric IL-15/IL-15R α molecule expressed on NF κ B-Activated dendritic cells supports their capability to activate natural killer cells.
 Int J Mol Sci. 2021 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34638566/>)

Hatscher L, Lehmann CHK, Purbojo A, Onderka C, Liang C, Hartmann A, Cesnjevar R, Bruns H, Gross O, Nimmerjahn F, Ivanović-Burmazović I, Kunz M, Heger L, Dudziak D.
 Select hyperactivating NLRP3 ligands enhance the TH1- and TH17-inducing potential of human type 2 conventional dendritic cells.
 Sci Signal. 2021 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33906973/>)

Heppt MV, Wessely A, Hornig E, Kammerbauer C, Graf SA, Besch R, French LE, Matthias A, Kuphal S, Kappelmann-Fenzl M, Bosserhoff AK, Berking C.
 HDAC2 is involved in the regulation of BRN3A in melanocytes and melanoma.
 Int J Mol Sci. 2022 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35055045/>)

Lai X, Zhou J, Wessely A, Heppt M, Maier A, Berking C, Vera J, Zhang L.
 A disease network-based deep learning approach for characterizing melanoma.
 Int J Cancer. 2022 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34716589/>)

Steeb T, Wessely A, Petzold A, Kohl C, Erdmann M, Berking C, Heppt MV.
 C-Kit inhibitors for unresectable or metastatic mucosal, acral or chronically sun-damaged melanoma: a systematic review and one-arm meta-analysis.
 Eur J Cancer. 2021 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34562816/>)

Steeb T, Wessely A, Petzold A, Brinker TJ, Schmitz L, Schöffski O, Berking C, Heppt MV.
 Long-term recurrence rates of actinic keratosis: A systematic review and pooled analysis of randomized controlled trials.
 J Am Acad Dermatol. 2021 (<https://doi.org/10.1016/j.jaad.2021.04.017>)

Raumgestaltung

Einrichtung eines Kinderbereichs in der Hochschulambulanz

Damit sich auch die Kleinen in unseren Klinikräumen rundherum wohlfühlen, haben wir in unserer Hochschulambulanz den Wartebereich und ein Behandlungszimmer kindgerecht umgestaltet. Ermöglicht wurde diese Maßnahme durch 3.000 € von der Deutschen Stiftung Kinderdermatologie in München.



Renovierung der Labore am Kussmaul-Forschungscampus

Die wissenschaftlichen Laboratorien und Büroräume im alten Toscana-Bau am Kussmaul-Forschungscampus in der Hartmannstr. 14 wurden im Rahmen der Berufung von Prof. Berking umfassend renoviert. Mit neuen Türen und Böden, verbesserter Netzwerkverkabelung und neu installierten Werkbänken für molekularbiologische Arbeiten wurden diese Bauarbeiten nun erfolgreich abgeschlossen.



Veranstaltungen

- 21.05.2022** **Lange Nacht der Wissenschaften**
(Hörsäle Medizin, Ulmenweg 18)
- 29.06.2022** **Erlanger Psoriasis-Workshop**
- 30.07.2022** **40. Erlanger Minisymposium**
- 15.10.2022** **Erlanger Psoriasisstag**
- 17.12.2022** **41. Erlanger Minisymposium**

Neu in unserem ärztlichen Team



Von links: Jennifer Grötsch, Naomi Bosch

Von links: Ivaylo Hristov Ivanov, Janik Kristin Spickermann, Lena Anna Germann

Zertifizierung

Hautkrebszentrum bestätigt Rezertifizierung aus dem Vorjahr

Nachdem im Jahr 2020 das Hautkrebszentrum erneut die Vorgaben von OnkoZert erfolgreich erfüllt und somit das Zertifikat mit Gültigkeit bis 2024 erhalten hat, wurde die gute Arbeit im Jahr 2021 im Rahmen des 1. Überwachungsaudits bestätigt und dem Hautkrebszentrum die Erfüllung der Zertifizierungsanforderungen ausgesprochen.

Herausgeber:
 Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen
 Ulmenweg 18
 91054 Erlangen
 Tel.: 09131 85-33661
 direktion.de@uk-erlangen.de
 www.hautklinik.uk-erlangen.de

V. i. S. d. P.:
 Prof. Dr. med. Carola Berking
Redaktion:
 Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen
Grafik:
 Stabsabteilung Kommunikation

Fotos: Uni-Klinikum Erlangen

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.